

Gute Musik und heitere Sprüche

Hanspeter Müller-Drossaart und das Collegium Musicum Urdorf begeisterten am Neujahrskonzert in der Neuen reformierten Kirche.

Christian Murer

Im Mittelpunkt des Neujahrskonzertes des Collegium Musicum Urdorf stand das wunderschöne Trompetenkoncert in Es-Dur von Johann Nepomuk Hummel – hervorragend interpretiert vom jungen Trompeter Guillaume Thoraval. Der Solist lernte während seines Musikstudiums zuerst das Kornettspiel. Offensichtlich mit grossem Erfolg. Denn 2006 erhielt er eine erste Goldmedaille für sein Kornett- und Trompetenspiel. Seit Anfang April 2021 ist Guillaume Thoraval der neue Solo-Trompeter beim Musikkollegium Winterthur.

Den Auftakt des Neujahrskonzertes unter der umsichtigen Leitung von Pascal Druey am Sonntagabend in der Neuen re-

formierten Kirche Urdorf machte Franz Schuberts Marsch in D-Dur. Anschliessend ging der musikalische Blumenstrauß weiter mit Beethovens Ballettmusik «Die Geschöpfe des Prometheus» bis zum zauberhaften Märchen-Ballett «Nussknacker» von Pjotr Iljitsch Tschaikowski.

Neujahrsgedanken von Müller-Drossaart

«Liebe Neujahrfrischlinge, mir scheint, Sie haben ohne Sturz und Schaden die Geburt ins 2023 überstanden und sind heftigen Willens, Ihre guten Vorsätze auch dieses Jahr für eine Weile sorgfältigst auf dem Fenstersims der winterlichen Sonne auszusetzen», sagte der Dietiker Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart zu Beginn seiner launigen Neujahrsgedanken.

Am Schluss seiner spassig-ernsten Gedanken philosophierte der Redner: «Lange vor der Petroleumlampe, vor den Wachskerzen, den Kohlenfaden-Glühlampen und Jahrhunderte vor LED wurde im bewaldeten Alpenraum dieser Lichtträger gefunden und allnächtlich genutzt: der Kienspan. Für unseren Toscanini Urdorfensis habe ich einen Kientaktstock mitgebracht. Möge der Zauberstab die Musikantinnen und Musikanten weiterhin befeuern.»

«Das heutige Konzert war phänomenal»

Stefan Hunziker aus Zürich sagte nach dem Konzert: «Das heutige Konzert war phänomenal und die Musikauswahl erstklassig. Die wunderbaren warmen Klangfarben haben mich über das gesamte Programm getragen und gefreut.» Und natürlich sei das Trompeten-Solo eine unglaubliche Wucht gewesen. «So viel Feingefühl, mit kraftvollen Akzenten gepaart, war für mich betörend», betonte Hunziker.

Und Hans Balmer ergänzte: «Die Auswahl der Stücke hat mir sehr gut gefallen. Ich schätze es auch, wenn der Dirigent, Pascal Druey, etwas zu den gespielten Werken und den Komponisten sagt. Auch der witzige Neujahrsgross von Hanspeter Müller-Drossaart war für mich bereichernd.»



Den Neujahrsgross überbrachte der Dietiker Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart.
Bild: Christian Murer